

**Von der Zygote bis zum  
Fötus gibt es kein Versteck  
vor elektrisch ausgelöstem  
Phasenübergang durch 5G  
mit seinen Hilfs- und  
Trägerwellen**

Barrie Trower

Februar 2021

## Danksagung:

(unsortierte Reihenfolge)

Sue Martin, University Lecturer - for my Physics and Mathematics

Professor Olle Johansson - for his direction

Dr Andrew Tresidder - for his medical expertise and editing suggestions

Joy Dillow, Director of Midwifery - for her advice

Sylvia Wright, Researcher - for her endless effort

Linda - for being my (she says, long) suffering wife

Lisa Robillard Webb, Spring Tide Secretarial - for her organisational skills.

# Von der Zygote bis zum Fötus gibt es kein Versteck, keinen Schutz vor elektrisch ausgelöstem Phasenübergang durch 5G mit seinen Hilfs- und Trägerwellen

## **Zusammenfassung:**

Die Selbstregulation ( Homöostase ) des menschlichen Organismus kann gefährdet werden durch Interferenzstörungen infolge Übertragung von modulierten elektromagnetischen Wellen auf leitfähige biologische Strukturen im menschlichen Körper ; dies geschieht insbesondere durch oszillierende Elektronen, durch induzierte Resonanz und durch wechselnde subatomare Spin-Zustände.

Aufgrund einer Vielzahl wissenschaftlicher Phänomene sind die verletzlichsten Strukturen des menschlichen Organismus die Zygote, der Embryo und der Fötus.

-----

Für jede chemische Reaktion, jeden biologischen Prozess in allen Zellen, Molekülen, Geweben und Organen ist direkt oder indirekt Wasser erforderlich.

Im Jahr 1746 entdeckte der niederländische Physiker Pieter van Musschenbroek, dass in Wasser elektrische Ladung wie in einer Batterie gespeichert werden kann. Dies wurde als ' die Leidener Flasche ' bekannt. James L. Oschmann (Ref.6) beschreibt in seinem Buch wie alle Zelltypen elektromagnetische Felder erzeugen durch Bewegung / Drehung geladener Teilchen. Im gesamten Körper können alle Zellen innerhalb ihrer Frequenzen miteinander arbeiten und der ganze Körper kann in Harmonie mit sich selbst und den natürlichen elektromagnetischen Feldern der Erde sein.

Diese natürliche Harmonie des Körpers kann durch Interferenz aus äußeren Quellen (Sender oder sendende Geräte) gestört werden.

In seinem "Kommentar" (Ref.7) erklärt Professor Dennis L. Henshaw wie die kohärente Energie der gesamten Gruppe solcher Radiowellen die individuelle Quantenenergie des einzelnen Photons aus ionisierender Strahlung übersteigt. Er beschreibt detailliert den 'Radical Pair' - Mechanismus durch welchen Magnetfelder geringer Intensität aufgrund des bekannten Zeeman- Effektes (1896) die Fähigkeit haben, den Spin-Zustand von Paaren freier Radikale für die Dauer von Nano- bis Micro- Sekunden zu verändern um auf diese Weise biologischen Schaden zu verursachen. Professor Dennis L. Henshaw folgert in seiner Zusammenfassung:

*„Die Vorstellung, dass Mobilfunkwellen nicht die Quantenenergie haben um DNA zu schädigen und daher keine Krankheit verursachen können, ist ein Trugschluss. Sie ist auf mehreren Ebenen fehlerhaft, von der Physik, auf der sie angeblich basiert, bis hin zur Chemie und Biologie. Vor allem entspricht diese Vorstellung keineswegs den Zehntausenden unabhängig begutachteter Studien (peer-reviewed studies), die über biologische Effekte berichten nach Exposition von elektrischen, magnetischen und elektromagnetischen Feldern einschließlich derjenigen, die im Zusammenhang mit den von Mobiltelefonen verwendeten Frequenzen entstehen.“ (Ref.7)*

In ähnlicher Weise erklärt Dr. Andrew Tressider, seit über 30 Jahren Allgemeinmediziner, detailliert wie alles Leben elektromagnetisch und sensitiv ist. Er erläutert wie Zellen mit winzigen Mengen von 'Elektrizität' kommunizieren und es daher möglich ist, dass unsere verfehlten Sicherheitsstandard-Richtlinien eine Vielzahl von Krankheiten der heutigen Bevölkerung verursachen (Ref.8)

An dieser Stelle empfinde ich es als sinnvoll für den Leser, wenn ich eben einige der zahlreichen Wege erkläre wie elektromagnetische Wellen, Modulationen (Pulse) und elektrische/magnetische Felder auf gefährliche Weise mit den neurologischen/ physikalischen Prozessen in unserem Körper in Wechselwirkung treten können:

Während der allgemeine Begriff 'Radiowellen' verwendet wird, sollte beachtet werden, dass innerhalb dieses Begriffes 'Mikrowellen' ein Band von etwa 300 MHz bis 300 GHz belegen und dass Mikrowellen auf der atomaren Ebene mit Wasser reagieren (das eine Polarität hat). Denken Sie an ein Mikrowellengerät in der Küche, in dem nur wasserhaltige Materie gekocht werden kann, durch Anregung von Wasser und anderen kleinen Molekülen aufgrund eines oszillierenden Magnetfeldes.

Es gibt auch noch einen anderen, den Resonanz-Effekt. Babys bestehen bis zu 78% aus Wasser, was sie zu guten elektrischen Leitern macht, wenn ihre Größe gleich oder ein beliebiges Vielfaches der Wellenlänge ist. Dies beinhaltet das physikalische Prinzip der Resonanz.

Unter den Bedingungen der Reflektion können stehende oszillierende Wellen induziert werden. Über Synchronisierung mit zyklischen oder tageszeitlichen Rhythmen kann Resonanz auch bei größeren Wellenlängen als den bei 5G verwendeten geschehen. Ich werde hier den Focus auf Wi-Fi legen, das mit 5G-Frequenzen verwendet wird.

Im Jahr 1974 zeigten Untersuchungen am Stanford Research Institute, CA (USA), dass die experimentelle Exposition gegenüber hohen Mikrowellen-Strahlungswerten ( über den US - amerikanischen und kanadischen Richtlinien ) Ratten innerhalb von Sekunden bis wenigen Minuten tötete. Von den vier getesteten Frequenzen erwiesen sich als die beiden tödlichsten die in jedem Smart Meter enthaltenen Frequenzen von 0,95 und 2,45 GHz, also Wi-Fi (Ref.9)

Auch wenn Sie, der Leser, vielleicht nicht einer so hohen Wi-Fi -Belastung wie der beschriebenen ausgesetzt sind, sollte man wissen, dass eine sehr lange niedrige Strahlendosis Ihrem Körper genauso schaden kann wie eine kurzzeitige hohe Dosis. Denken Sie ans Sonnenbad!

Anscheinend ohne diese Gefahr zu bedenken errichteten 1999 annähernd 500 Unternehmen, gesponsert von etwa 16 Telekommunikation-Unternehmen drahtlose Netzwerke für alle lokalen Bereiche, Krankenhäuser, Schulen, Haushalte usw. (Ref.9, Seite 256)

Zum Verständnis und zur Verdeutlichung habe ich dem Leser Tabellenseiten zur Verfügung gestellt (Tabellen 1,2,3,4), welche Frequenzen, Wellenlängen und deren technischen Gebrauch zeigen im Vergleich mit den Wachstumsstadien von der Einzelzelle, über das Embryonalstadium bis zum 38 Wochen alten Fötus. Dabei handelt es sich um Signal-, nicht um Leistungs-Effekte, die bei subthermischen Leistungsdichten auftreten

Es sollte nicht übersehen werden, dass das Wi-Fi 2,45 GHz (Tabelle 4), das in Mikrowellengeräten in der Küche verwendet wird, um dort mit Wasser zu reagieren, dasselbe Wi-Fi sein kann, das (wenn auch mit geringerer Leistung), im Haushalt für alle drahtlosen Geräte genutzt wird. Dieses ist in der Lage bei jeder schwangeren Frau und in jedem Stadium ihrer Schwangerschaft das Fruchtwasser zu durchdringen, von dem der Fötus innerhalb seiner Fruchthülle umgeben ist.

Mit dem Wissen, dass Wasser Ladung speichert ähnlich wie eine Batterie, wird es den Leser nicht überraschen, dass die Gebärmutter aufgeladen wird. Wie André Fauteux darlegt, kann innerhalb der Gebärmutter eine zwanzigfach höhere Konzentration an Mikrowellen durch Wi-Fi zustande kommen als außerhalb des Mutterleibes. In seiner wissenschaftlichen Zeitschrift beschreibt er Forschungen von Dr. Klinghardt, die diese Form einer exzessiven Ladung der Gebärmutter zum Autismus in Verbindung bringt, und andere Formen von Mikrowellenbestrahlung zu Alzheimer-Erkrankung und Unfruchtbarkeit (Ref.10).

Sollte der Leser dies ausführlicher lesen wollen habe ich auf das 17-seitige Interview von Dr. Klinghardt verwiesen (Ref.11), wo er auch berichtet:

*"In China müssen Sie, wenn Sie schwanger sind, ein schützendes Tuch über der Gebärmutter tragen wo das Baby ist. Polizisten halten schwangere Frauen auf der Straße an .... "* (Ref.11).

Dass schädliche Effekte auf den Mutterleib entstehen, geht auch aus einer Serie von Experimenten an Ratten hervor mit der Schlussfolgerung:

*"Die Studienergebnisse können als deutlicher Hinweis interpretiert werden, dass eine längere und kontinuierliche Exposition mit 900 MHz während der Schwangerschaft auch bei menschlichen Föten die Entwicklung des Rückenmarks gefährden kann."* (Ref.12)

Prof. D. Panagopoulos verglich die physikalische Ähnlichkeit zwischen Strukturen bei Drosophila mit menschlichen Zellmembranen wie Calcium-, Kalium- und Natrium-Kanälen einerseits und Zellstrukturen wie Mitochondrien, Ribosomen, Endoplasmatischem Reticulum und dem Zellkern mit der genomischen DNA andererseits ... Er schreibt:

*"Somit ist es folgerichtig anzunehmen, dass ein zellulärer Effekt durch Elektromagnetische Felder (z.B. DNA-Schäden), wie bei Drosophila nachgewiesen, auch im menschlichen Organismus erwartet werden kann."* (Ref.13)

Ziemlich beunruhigend ist die Aussage von Rezk et al (2008):

*" Wenn schwangere Frauen der Strahlung von Mobiltelefonen ausgesetzt sind, erhöht sich beim Neugeborenen signifikant die Herzfrequenz und vermindert das Herzzeitvolumen."* (Ref.14)

Eine in 'Electrosensitivity UK' veröffentlichte Studie von Bektas H.et al. stellt fest:

*"Ergebnisse dieser Studie deuten darauf hin, dass Mobiltelefon-Exposition während der Schwangerschaft ein bedeutendes Potential hat, oxydativen Stress und DNA-Schäden im Nabelschnurblut und der Plazenta zu verursachen."* (Ref.15).

Nicht zuletzt wird der Thymus, der als Teil des endokrinen Systems Hormone zur Unterstützung der T-Zellentwicklung produziert und entscheidend für das Immunsystem des heranwachsenden Babys ist, experimentell von 2450 MHz (2,45 GHz ) angegriffen.

Veröffentlicht in 'Life Science' (2015) schreiben die Autoren:

" WICHTIG: Unsere Ergebnisse zeigen, dass nicht-ionisierende subthermische Strahlung Veränderungen in der endothelialen Permeabilität und Vaskularisation des Thymus verursacht und ein gewebsmodulierender Faktor für HSP 90 und GR (Glucocorticoid-Rezeptoren) ist" (Ref.16 ).

Forscher in Europa konnten zeigen, dass biologische Zellen Hochfrequenz im Gigahertz- Bereich produzieren (Ref.17) (aus Alasdair Philips persönlicher Mitteilung 27-11-17) [www.powerwatch.org.uk](http://www.powerwatch.org.uk)

Die Produktion von GHz-Wellen durch Zellen ist ein sehr wichtiger Schritt zum Verständnis der unzähligen Symptome, die von der Exposition gegenüber Wi-Fi und 5G berichtet werden.

Hier treffen GHz-Wellen auf GHz-Wellen, was sowohl zu konstruktiver als auch zu destruktiver Interferenz führen kann. Bei der konstruktiven, verstärkenden Interferenz sind die Anti-Knoten (Doppeltäler und Doppelberge) immer zusammen, bei der destruktiven, auslöschenden Interferenz die Knoten (Täler und Berge).

Die Amplitude ist die Summe der einzelnen unter Berücksichtigung der +/- Vorzeichen. Transversalwellen müssen unpolarisiert oder in der gleichen Ebene polarisiert sein.

Vereinfacht ausgedrückt kann die Energie für die zelluläre, die molekulare Reaktion und/ oder chemische Reaktion durch Interferenz beeinträchtigt werden.

Wenn der Leser Tabelle 1 betrachtet und feststellt, dass der GHz-Bereich hauptsächlich für die ersten sechs Wochen eines Babys gilt mit der komplizierten Konstruktion extrem fragiler Anordnungen von Aminosäuren: dann habe ich persönlich absolut keine Schwierigkeiten zu vermuten, dass die Kommunikationsindustrie und ihre Verbündeten für den Anstieg der Geburtsfehler von 1:10 (Ref.18) auf 1:4 (Ref.19) verantwortlich sind, mit wenigen Ausnahmen.

Eine unterstützende Stellungnahme "Scientific Reports (Nature Publishing Group )" mit De-Kun Li, MD, PhD als leitendem Forscher berichtet:

*"Eine Studie zur realen Exposition gegenüber nicht-ionisierender Strahlung von Magnetfeldern bei schwangeren Frauen fand eine signifikant höhere Rate an Fehlgeburten und lieferte damit neue Hinweise auf ihre potentiellen Gesundheitsrisiken."*

*"Ein nahezu dreifach höheres relatives Risiko; die Rate der Fehlgeburten in der allgemeinen Bevölkerung liegt zwischen 10 und 15 Prozent, sagt Dr. Li" (Ref.20)*

Die Europäische Akademie für Umweltmedizin (EUROPAEM) stellt fest:

*"Diejenigen, die der höchsten EMF-Strahlung ausgesetzt sind, haben ein 48% höheres Risiko ihr Kind zu verlieren als Frauen, die den geringsten Mengen ausgesetzt sind laut einer Studie 2017 von Kaiser Permanente Division of Research in Oakland."*

Zusammenfassend empfiehlt EUROPAEM: Die einzige Behandlung für EMF-bedingte Krankheiten ist, die Strahlenquelle zu eliminieren oder zu reduzieren (Ref.21)

Die Tatsache, dass Mikrowellenbestrahlung auf niedrigem Niveau (unterhalb der thermischen Wirkung) Geburtsfehler verursachen kann, ist nicht nur seit Jahrzehnten bekannt, sondern auch geheim gehalten

vor der allgemeinen Öffentlichkeit.

Im Jahr 2013 bat mich ein 11-jähriges Mädchen, eine Risikobewertung für sie zu schreiben, um sie ihren Entscheidungsträgern vorzulegen. Es wollte in einer elektromagnetisch freien Zone leben und lernen, um als Erwachsene ein gesundes Kind zu gebären. Ich kam dieser Bitte gerne nach und schrieb ihre Risikobewertung (Ref.22). Mit nur vier meiner Referenzen aus der Risikobewertung für das 11-jährige Mädchen möchte ich den Leser hier bekannt machen:

Wenn im Krankenhaus im Rahmen einer Diathermiebehandlung Frauen mit 2,45 GHz nur ein paar Minuten länger als den ICNIRP-Richtlinien entsprechend behandelt worden waren, erlitten sie eine Fehlgeburtenrate von 47,7% vor der 7. Schwangerschaftswoche (Ref.23). Ich gehe davon aus, dass der sich ansammelnde Strahlungslevel von Laptops, Mobiltelefonen und anderen strahlenden Geräten in einem vollen Zug, Bus oder Flugzeug während einer längeren Reise mit freiem WLAN, 5G diese Richtlinien sogar überschreiten wird. Aber selbst dann, wenn diese thermischen Kurzzeit-Richtlinien nicht überschritten werden, gibt es biologische Effekte durch subthermische Mechanismen. NB: Die Richtlinien der ICNIRP (Internationale Kommission zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung) raten zu nur kurzzeitiger Exposition (weniger als 6 Minuten und allenfalls gelegentlich bis zu 30 Minuten). Und dabei beachten sie lediglich die Wärme-Effekte (einen Anstieg der Gewebe- Temperatur als Mittelwert für den Gesamtkörper) und ignorieren dabei alle biologischen Effekte unterhalb thermischer Wirkungen. Die ICNIRP hat versäumt, darauf aufmerksam zu machen, dass ihre Richtlinien weder langfristige Sicherheit noch Schutz vor Schäden bieten. Regierungen, welche die ICNIRP-Richtlinien übernehmen, befinden sich leider im Irrtum, wenn sie fälschlicherweise überzeugt sind, diese Kurzzeit-Richtlinien würden irgendeinen Schutz vor langfristigen Schäden bieten.

Mehr als 2000 Referenzen hat das US Naval Medical Research Institute in folgender Studie aufgelistet: 'Bibliographie of Reported Biological Phenomena (Effects) and Clinical Manifestations Attributed to Microwaves and Radiofrequency Radiation'. Insbesondere veränderte Menstruationsaktivität/ veränderte fötale Entwicklung ...' (Ref 24). Ein Dokument wurde erstellt in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und ICNIRP. Dieses internationale Symposium mit dem Titel 'Biologische Auswirkungen und Gesundheitsrisiken durch Mikrowellen-Strahlung' (Warschau 1973) hebt auf seinen 350 Seiten hervor: Biologische Folgen für die Gesundheit und excessive Sterblichkeit durch technische Bestrahlung mit Radiofrequenz-Mikrowellen. Abschnitt 28 befasst sich mit Problemen der Fortpflanzungsfunktion. Dieses Dokument wurde als Top Secret eingestuft und von WHO und ICNIRP zurückgehalten. (Ref.25 )

Eldon Byrd, ein Wissenschaftler des Naval Surface Weapon Centre der US Navy wurde in einem seiner Vorträge mit der Feststellung zitiert:

"Wir können das Verhalten von Zellen und Geweben verändern, ... bis zu sechsfach höhere fötale Sterblichkeit der Föten und Geburtsfehler verursachen ..." (Ref.26).

Der Leser muss sich aber nicht verdächtig machen indem er nach bisher streng geheim gehaltenen Dokumenten sucht. Es gibt inzwischen Forschungsartikel, die Listen begutachteter veröffentlichter Arbeiten aufführen. Professor Emeritus Martin L. Pall, Washington State University, hebt in seiner 8-seitigen Übersicht 18 solcher Forschungsarbeiten zum Thema Fruchtbarkeit hervor. (Ref.27)

Epigenetisch gesehen hat die Zygote 2 Vorkerne, die die Genome der Eltern enthalten und getrennt reprogrammiert werden und auch unterschiedliche epigenetische Veränderungen in diesem frühen Zygoten-Stadium durchmachen (Ref.28).

Cindy Sage und Ernesto Burgio erläutern:

*„Einige beweiskräftige neue Forschungslinien wurden zusammengefasst um zu dokumentieren wie EMF und RFR, vorhanden in kabellosen Technologien, epigenetische Veränderungen so triggern können, dass sie die kindliche Entwicklung negativ beeinflussen. Dies schließt auch den Einfluss von Mobiltelefonen und WiFi-Emissionen ein in einem Umfang, dem Föten und Kleinkinder durch Nutzung drahtloser Geräte in ihrem Umfeld ausgesetzt sein können.“* (Ref.29)

In ihrer Schlussfolgerung stellen sie u.a. fest:

*"Epigenetische Mechanismen können die fötale Entwicklung auf tiefgreifende Weise verändern und die Gesundheit stören, allein indem sie Veränderungen in der Genaktivierung und -expression bewirken, ohne die Gensequenz zu verändern"* (Ref.29)

Biologische Effekte von Millimeter-Radiowellen (5 - 8 mm) wurden 1977 veröffentlicht. Der Text lautet:

*„Morphologische, funktionelle und biochemische Studien, die an Menschen und Tieren durchgeführt wurden, ergaben, dass Millimeterwellen Veränderungen im Körper verursachen, die sich in strukturellen Veränderungen der Haut und innerer Organe zeigen, sowie qualitative und quantitative Veränderungen in Blut und Knochenmark ... bedingte Reflexe aktivieren, ... Gewebsatmung... Aktivität von Enzymen ... und Kernstoffwechsel beeinflussen.“* (Ref.30)

(Der Autor/ die Autoren erklären, dass die ungünstigen Folgen abhängig von der Dauer der Bestrahlung und individuellen Charakteristiken des Organismus sind.

Die Experimente wurden 15 Minuten täglich während 60 Tagen durchgeführt, d.h. insgesamt 15 Stunden. Der Autor/ die Autoren schreiben:

*„Im Rahmen der Untersuchungen wurde der Gesundheitszustand von 97 Personen beobachtet, die mit Generatoren im Millimeterbereich arbeiteten und verglichen mit den Daten systematischer biologischer Analysen. Die erhaltenen Daten bestätigten ... Veränderungen metabolischer Prozesse ... Protein- und Kohlenhydrat-Stoffwechsel... Störungen der immunbiologischen Reaktion und des Blutsystems.“* (Ref.30)

Eine beispielhafte Zusammenfassung dieser sowjetischen Forschung wurde veröffentlicht in einem Brief an die nordischen Premierminister durch die Professoren Rainer Nyberg und Lennart Hardell aus Finnland und Schweden. Sie weisen auf Traumata an Haut, Leber, Herz, Gehirn Nebennieren und Blut: mit besonderen Hinweisen auf Föten, Kinder, Stammzellen, menschliches Sperma, Honigbienen. Ich habe diesen offenen Brief vollständig angegeben, damit der Leser ihn im Internet finden kann, falls er / sie das wünscht. (Ref.31)

#### Schlussfolgerung:

Ich habe hier gezeigt, dass die Entwicklung von Babys, weltweit, von den allerersten Sekunden nach der Befruchtung bis zum Geburtstermin beeinträchtigt ist. Während das Baby versucht, tausende komplizierter



biologischer Strukturen aufzubauen und zu erweitern, kämpft es gleichzeitig und manchmal ununterbrochen einen Kampf an vielen Fronten, um seine Selbstregulation aufrecht zu halten. Das Kind hat nichts um sich zu verstecken.

Die Lösung ist täuschend einfach: nehmt die Mikrowellen aus der Luft und verwendet Kabel.

Falls der Leser ein Wissenschaftler ist wird ihm inzwischen bekannt sein, dass die Basenpaare der DNA aus Adenin, Guanin, Cytosin und Thymin allen lebenden Arten gemeinsam sind. Wenn es also eine Gefahr für das sich entwickelnde Baby gibt, dann erstreckt sich diese Gefahr auf alle lebenden Spezies.

Mit den Hunderttausenden von geplanten 5G-Satelliten und dem Ausbau von 5G plus WLAN-Sendern auf der Erde zerstören wir die beiden Dinge, ohne die, wie wir wissen, unser Planet nicht überleben kann.

1. Die riesigen Baumkronen der Wälder, die in der Lage sind, Strahlung aufzunehmen. Sie werden die Mikrowellen absorbieren und schwach werden, wodurch die Bäume dem Krankwerden ausgeliefert sind.
2. Die Zahl der Neugeborenen wird nicht ausreichen, um das Aussterben vieler Arten zu verhindern.

Um es einfach zu sagen: Ohne unsere Babys und Bäume werden wir Menschen nicht mehr existieren können.

Tab. 1

GHz	Wellenlänge $\lambda$	Alter ab Befruchtung (ca.)	Verschiedene Sender	
300	1.0mm	0 to 3 weeks	<b>5G</b>	
180	1.7mm			
160	1.9mm			
130	2.3mm	<i>3 weeks</i>		
100	3.0mm			
72	4.2mm			
60	5.0mm			
38	7.9mm			
28	10.7mm	<i>5 weeks</i>		Please see Tab. 3 for countries
27.5	10.9mm			
26.5	11.3mm			
24	12.5mm			
5.8	5.2cm	<i>6 weeks</i>	<b>5G</b>	
5	6.0cm			
3 (4G)	10.0cm		<i>10 weeks</i>	<u>Wi-Fi</u> Baby Monitor, Bluetooth, Brit Gas, Zig Bee Smart Meter, Oven
2.45	12.2cm	<i>12 weeks 8.7cm</i>	Wi-Fi Some DECT cordless phones. Baby Monitor, Mobile Phone	
2.1 (3G)	14.3cm			
1.8 (3G, 4G, 2G)	16.7cm			
1.0	30.0cm			
0.92	32.6cm			
0.9 (4G, 2G)	33.3cm			
0.86	34.9cm			
0.8 (4G)	37.5cm	<i>24 weeks</i>	GSM. Mobile Phones	
0.7	42.9cm			
0.6	50.0cm			
0.43	69.7cm	<i>36cm</i>	RFID Monitors, Remote control Smart Meter	
0.41	73.7cm			
		<i>38 weeks</i>	Street Light Controls	
		<i>52cm</i>	BT/Arqiva nPower Southern Electric Smart Meter	

**Tab. 2 - Gs**

5G	Millimeterwellen (siehe Diagramm) mit Graubereichen unter 1.0mm und über 10mm
4G	800, 900, 1800, 2500-2700 MHz
3G	2100 MHz, 1900 MHz
2G	900 und 1800 MHz
TETRA (Airwave)	400 MHz

**Ref. 5****Tab. 3****Weltweit genutzte Frequenzbänder für den 5G Standard**

<b>Frequenz-Band</b>	<b>Frequenz-Bereich</b>	<b>Länder/Regionen</b>	<b>Bemerkung</b>
Niedereres Frequenzband	<1 GHz (UHF) hauptsächlich 600/700 MHz	EU USA Indien	Bereits erprobte Technik und die größere Reichweite ermöglichen Kosteneinsparungen bei der Infrastruktur
Mittleres Frequenzband	3-5 GHz (oberhalb UHF)	EU Korea, China, Indien und USA mit 2GHz, China and Japan ab 2020	Mehr nutzbare Frequenzen, aber Einschränkungen bei der Reichweite und der Leistung.
Oberes Frequenzband	20-100 GHz	EU USA Korea ab 2020 China, Japan, Indien	Für kurze Reichweite (10-150m), hohe Datenrate und geringe Latenz.

**Ref. 4**

**Tab. 4**

<b>Hz</b>	<b><math>\lambda</math></b>	<b>Verwendung</b>
<b>433 Mhz ) 868 Mhz )</b>	<b>69.0cm 34.5cm</b>	Mikrofon, Monitor, RFID, Funk-Fernsteuerung, Smart Meter, Straßenbeleuchtung
<b>2.45 GHz</b>	<b>12.2cm</b>	Baby Monitor, Bluetooth, Brit Gas, Zig Bee Smart Meter, Mikrowellenherd, Wi-Fi
<b>5.8 GHz</b>	<b>5.2cm</b>	Wi-Fi
<b>412 MHz</b>	<b>72.8 cm</b>	BT/Arqiva nPower Southern Electric Smart Meter
<b>925 MHz</b>	<b>32.7cm</b>	GSM Mobilfunkgeräte [ISM nur Region 2 (Nord- und Südamerika)]
<b>1.8 GHz</b>	<b>16.7cm</b>	Einige DECT Schnurlostelefone, Baby Monitor, Mobilfunkgeräte

**Ref. 3**

Alter nach der Befruchtung	Entwicklungsstadien	Größe (annähernd)	
24-30 Std	2 zelliger Embryo mit genetischer Information aus der Verschmelzung von Spermium und Eizelle. Seine beiden Zellen haben den kombinierten Satz von Genen.	0.1mm x 2 cells (Ref. 1)	
3 Tage Morula	Embryo von 12 -16 Zellen, davon auch jede mit kombiniertem Satz replizierter genetischer Information.	12-16 cells (Ref. 1)	Exponentielles Wachstum durch Mitose
4 Tage Blastozyste	Der Embryo verlässt den Eileiter, beginnt in die Gebärmutter einzutreten. Es bildet sich ein mit Flüssigkeit gefüllter Sack mit einem Zellhaufen an einem Ende.	17-31 cells	
1-2 Wochen Implantation	Zellen der Blastozyste verlassen den mit Flüssigkeit gefüllten Sack. Sie betten sich in die Gebärmutterwand ein, und kommen in Verbindung mit dem Immunsystem der Mutter.	32+ cells	
3 Wochen	Die Zellen formen 3 Schichten, die Keimblätter: die äussere wird die <u>Haut</u> bilden und das <u>Nervensystem</u> die <u>mittlere</u> Schicht ist für <u>Herz</u> und <u>Kreislaufsystem</u> , die <u>innere</u> Schicht wird die <u>Lungen</u> bilden.	2mm 0.2cm (Ref. 2)	
4 Wochen	Der sich entwickelnde Embryo fährt fort, Zellschichten zu falten und Furchen zu bilden, wobei das <u>Nervensystem</u> Form annimmt.	0.4cm (Ref.2)	
5 Wochen	Das winzige <u>Herz</u> kann entdeckt werden wie es schlägt. Das <u>Neuralrohr</u> schliesst sich. Teile des Gesichts, wie die <u>Augen</u> , beginnen sich zu entwickeln. Die <u>Knospen der Gliedmaßen</u> erscheinen.	0.8cm (Ref. 2)	
6 Wochen	Winzige <u>Finger</u> und Zehen mit Schwimmhäuten beginnen sichtbar zu werden. Die <u>Augenlinsen</u> und <u>Lungen</u> beginnen sich zu formen und zu entwickeln.	1.3cm (Ref.2)	
7 Wochen	Die <u>Finger</u> beginnen sich zu formen. Die Form der <u>Ohren</u> beginnt, sich an der Seite des Kopfes zu zeigen.	1.8cm (Ref. 2)	
8 Wochen	Die <u>Augenlider</u> haben sich entwickelt, <u>Oberlippe</u> und <u>Gaumen</u> verschmelzen. <u>Ellbogen-</u> und <u>Kniegelenke</u> haben sich entwickelt und fangen an mit ihrer Funktion.	3.0cm (Ref.2)	
9 Wochen	<u>Arme</u> und <u>Beine</u> werden länger. Fingernägel bilden sich und Fingerabdrücke entwickeln sich durch Falten.	5.0cm (Ref. 2)	
10 Wochen	Mit der Befruchtung als Tag 1 korrespondiert diese Woche mit dem Ende des ersten Schwangerschaftstrimesters. Der <u>Fötus</u> entwickelt nun <u>Genitalien</u> und die <u>Leber</u> beginnt mit der Produktion roter <u>Blutzellen</u> .	6.0cm (Ref.2)	
12 Wochen	Das Zentrale Nervensystem ist eifrig dabei, <u>Verbindungen zwischen den Neuronen</u> herzustellen. Das Baby wird aktiver während des 2. Trimesters. Das Geschlecht des Babys wird sichtbar.	8.7cm (Ref. 2)	

24 Wochen	Das Baby führt <u>Atembewegungen</u> aus und antwortet auf <u>Berührung</u> und <u>Töne</u> von außen mit <u>Bewegungen</u> .	36cm (Ref. 2)
33 Wochen	<u>Herz</u> und <u>Blutgefäße</u> sind vollständig. Die <u>Lungen</u> produzieren einen <u>grenzflächenaktiven Stoff</u> , um den <u>Lungenbläschen</u> zu helfen sich nach der Geburt zu entfalten, um <u>Luft</u> zu holen.	36cm bis 50cm (Ref. 2)
38 Wochen	Das Baby ist <u>voll entwickelt</u> . Die Knochen sind fest geworden mit Ausnahme des Schädels, der flexibel bleibt. Das Fruchtwasser, das die Lungen füllt, wird beim ersten Atemzug des Babys abfließen.	52cm (Ref. 2)

## Referenzen

- Ref. 1    Blechschmidt                    Developmental Stages in Human Embryos  
[www.ehd.org/developmental-stages/stage\\_1.php](http://www.ehd.org/developmental-stages/stage_1.php)  
12-16 cells page 11 Table 1-1 and 32+ cells page 11 Table 1 - 1 }  
Tabulation of first three stages  
Page 9, para 1. (1972)
- Ref. 2    Dr Michael Mosley                    Countdown to Life: Nine Months That Made You  
BBC TV Program. The Open University. Walton Hall, Milton Keynes, MK7 6AA  
April 29<sup>th</sup> 2018
- Ref. 3    Bevington, M                            Health Dangers of Wireless Control, Networks, Wireless Smart Meters and  
Wi-Fi Radiation  
2010
- Ref. 4    Bonnor  
(Attorney-at Law) Jensen,  
F Christian (L)                        Legal opinion on whether it would be in contravention of human rights and  
environmental law to establish the 5-G system in Denmark  
Overodvej 5, 2.sal. 2840 Holte, Demark May 4<sup>th</sup> 2019
- Ref. 5    International Guidelines on Non-ionising Radiation  
[www.ignir.org](http://www.ignir.org)  
Sept 2018, Issue 1, Page 6
- Ref. 6    Oschman, James L                    The Scientific Basis  
Energy Medicine, 2<sup>nd</sup> Edition, Elsevier (ISBN 978-0-443-06729-7) 2016
- Ref. 7    Professor    Dennis    L                    Cell Phone radio waves have insufficient energy to damage DNA and  
Henshaw    cause serious illness - an enduring fallacy. A commentary  
April 11<sup>th</sup> 2020 - Updated April 16<sup>th</sup> 2020 v3  
Fellow Collegium Ramazzini, Emeritus Professor of Human Radiation  
Effects - School of Chemistry, University of Bristol, BS8 ITS, UK
- Ref. 8                    Dr Andrew Tresidder                    Electrosensitivity Briefing v5  
July 2020  
[www.es-uk.info/wp-content/uploads/2018/11/02.I-ES-UK-  
Information-Leaflet-2018.pdf](http://www.es-uk.info/wp-content/uploads/2018/11/02.I-ES-UK-Information-Leaflet-2018.pdf)
- Ref. 9    Captain JG Flynn                        Hidden Dangers  
Ex-electronic warfare specialist (Captain, retired)  
JGF Publishing, Bowser BC Canada. ISBN 978-1-7753945-0-1 Page 308 &  
256
- Ref. 10    The Importance of EMF Mitigation: The Story At-a-Glance  
La Maison du 21e Siècle Magazine  
[info@maisonsaine.ca](mailto:info@maisonsaine.ca) [www.maisonsaine.ca/english](http://www.maisonsaine.ca/english)

- Ref. 11      Klinghardt, Dr Dietrich      Immune Defense Summit  
The Health of Wireless Technology. Global Health Solutions LLC. Jonathan Landsman (undated)
- Ref. 12      İkinci A Mercantape T      Morphological and antioxidant impairments in the spinal cord of male offspring  
Unal D Erol HS Sahin A      rats following exposure to a continuous 900 MHz electromagnetic field during  
Bas O Erdem H      early and mid-adolescence  
Sonmez O Kaya H      Journal of Chemical Neuroanatomy, Dec 17<sup>th</sup> 2015  
Odaci E
- Ref 13.      Panagopoulos,  
Dimitris      Comparing DNA damage induced by mobile telephone and other types of man-  
made electromagnetic fields  
University of Athens  
Elsevier [www.elsevier.com/octate/mutrev](http://www.elsevier.com/octate/mutrev) March 9<sup>th</sup> 2019
- Ref. 14      Rezk AY Abdulqawik K      Fetal and neonatal responses following maternal exposure to mobile phones  
Mustafa RM Abo El-      Saudi Med J, 2008, 29:218-223  
Azm TM Al-Inany H
- Ref. 15           Pregnancy: Mobiles More Harmful in Wi-Fi  
ES-UK (Electrosensitivity UK), Spring 2020, Vol 18, No 1, Page 6 (Bektas et al.  
Comparison of effects of 2.4 GHz Wi-Fi and mobile phone exposure on human  
placenta and cord blood. J Biotechnology & Biotechnological Equipment, 2020)
- Ref. 16      Misa-Agustino MJ et      EMF radiation at 2450 Mhz triggers changes in the morphology and expression  
al      of heat shock proteins and glucocorticoid receptors in rat thymus  
Life Science, published Feb 28<sup>th</sup> 2015
- Ref. 17           DARPA Grant to Enable Researchers to Investigate if Organisms Sense their  
Surroundings Using RF Waves University of California. San Diego  
[www.everythingrf.com/news/details/5189-DAPRA-Grant-to-Enable-](http://www.everythingrf.com/news/details/5189-DAPRA-Grant-to-Enable-Researchers-to-Investigate-if-organisms-sense-their-surroundings-using-RF-Waves)  
Researchers-to-Investigate-if-organisms-sense-their-surroundings-  
using-RF-Waves
- Ref. 18      Professor Adrian      Baby's First Organ  
Erlebacher      Scientific American. October 2017, pp-38-43



- Ref. 19 Professor Fisher, Susan J [1:4 Pregnancies Now Ends in Miscarriage](#)  
ITV News, January 15th 2020
- Ref. 20 De-Kun Li et al [Exposure to Magnetic Field Non-ionising Radiation and the Risk of Miscarriage: A Prospective Cohort Study](#)  
Scientific Reports (2017) (1) DOI 10.1038/s41598-017-16623-8
- Ref. 21 [Electrosensitive UK \(ES-UK\)](#)  
Spring 2018, Vol 16, No 1, pp 18-19
- Ref. 22 Trower, B [Wi-Fi-A Thalidomide in the Making. Who Cares?](#) September 2013
- Ref. 23 Professor John R Goldsmith [Possible Effects of Radiofrequency Radiation.](#)  
Environmental Health Perspectives. Sup 6, Dec 1997, Page 1580
- Ref. 24 [NMRI Research Report](#)  
AD750271. MF12.524.015-004B October 4th 1971 Bethesda, Maryland, USA
- Ref. 25 [Biological Effects and Health Hazards of Microwave Radiation](#)  
International Symposium, Warsaw, Poland (1973).  
Document 05-609-04
- Ref. 26 Rifat, Tim [Microwave Mind Control](#)  
Microwave Control in the UK ~ Chapter 4, page 83, 2001
- Ref. 27 Pall, Martin L [Diverse Health Effects of Non-Thermal Microwave/Other Frequency EMFs: the mechanism by which these diverse effects are produced: Why 5G will be likely to be vastly worse](#)  
Professor Emeritus of Biochemistry and Basic Medical Sciences  
Washington State University  
[martin\\_pall@wsu.edu](mailto:martin_pall@wsu.edu)  
(undated)
- Ref. 28 [Zygote](#)  
Embryology. 7 December 2020  
<https://embryology.med.unsw.edu.au/embryology/index.php/zygote>
- Ref. 29 Sage, Cindy Burgio, Ernesto [Electromagnetic Fields, Pulsed Radiofrequency Radiation, and Epigenetics: How Wireless Technologies May Affect Childhood Development](#)  
Cindy Sage - Sage Associates  
Ernesto Burgio - International Society of Doctors for Environment Scientific Office.  
  
Child Development, Jan/Feb 2018. Vol 89. No 1 pp 129-136

- Ref. 30      Zalyubovskaya, NP      Biological Effects of Millimeter Radiowaves Kiev Vrachebnove Delo (in Russian)  
No 3, 1977, pp 116-119  
Scientific Research Institute of Microbiology, Vaccines and Sera imeni Mechnikov
- Ref. 31      Letter of Intent about 5G - To Nordic Prime Ministers:  
February 2<sup>nd</sup> 2019  
Rainer Nyberg, MPs, Ed D, Professor Emeritus, Vasa, Finland Lennart Hardell MP, PhD, Oncologist, Associate Professor, Örebro, Sweden